



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



UNESCO-Projektschulen  
Bundeskoordination  
Deutschland



**SAARLAND**

Großes entsteht immer  
im Kleinen.

Seite 1 von 22

# Vorläufiges Programm und Workshop-Angebot der Online-Fachtagung „Transformation konkret!“ des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen (28.-30.09.2021)

Stand: 23.09.2021

1. Programm .....	1
2. Übersicht über das Workshop-Angebot der saarländischen UNESCO-Projektschulen .....	6
3. Übersicht über das weitere Workshop-Angebot .....	17

## 1. Programm

<b>Dienstag, 28. September 2021</b>	
Ab 15:00	Zeit des Ankommens auf der Videokonferenzplattform, Zeit zum Kennenlernen und Ausprobieren der digitalen Räume, Tools und interaktiven Möglichkeiten
16:00	<b>Eröffnung mit Grußworten und Videobotschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission</li> <li>- Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen</li> <li>- Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlands</li> <li>- Julie Saito, Internationale Koordinatorin des UNESCO ASPnet</li> </ul> <b>Präsentation der Arbeit des lebendigen Landesnetzwerks der saarländischen UNESCO-Projektschulen</b>
17:00	<b>Eröffnungsvortrag: Die Transformation wagen – wie gelingt uns der Wandel?</b> Prof. Dr. Harald Welzer (Direktor Futurzwei. Stiftung Zukunftsfähigkeit):
18:00	Pause
18:15	<b>Podiumsgespräch „Schule 2030 – die Transformation gestalten?!“</b> Wie gelingt uns die Veränderung von Schule hin zu einer zukunftsfähigen Bildung? Welche Erfahrungen und Fragen bestehen hier in Politik, Schule, Zivilgesellschaft und Kommune? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Madina Arify, Mitglied des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thomas Hohn, Sprecher Bündnis ZukunftsBildung, Bildungsteam Greenpeace</li> <li>- Natalie Sadik, Schulentwicklungsplanerin im Landkreis Saarlouis</li> <li>- Katrin Schambil, Alumna des saarländischen Landesnetzwerks der UNESCO-Projektschulen</li> <li>- Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlands</li> <li>- Lisa Sturges, Schülerin einer saarländischen UNESCO-Projektschule</li> <li>- Klaus Schilling (Moderation), Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen</li> </ul>
19:30	Landestreffen – Möglichkeit zu Gespräch, Austausch und Vernetzung
<b>Mittwoch, 29. September 2021</b>	
09:00	<p><b>Impulsvortrag, Dialog und Austausch: Transformatives Lernen – was ist damit gemeint?</b></p> <p>Katja Anger (UNESCO ASPnet, Paris) und Timo Holthoff (Bildungsaktivist und Organisationsberater)</p>
09:30	<p><b>Workshopphase I</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Systemisches Konsensieren“ (Michael Bernhardt, Freie Waldorfschule Bexbach)</li> <li>2. UNESCO-Bewusstsein schaffen! Aktiv mit Hand und Kopf in (alten) Gewerken und der Natur! (Joachim Karsten, Sascha Dillmann, Kathrin Hessdorfer, Silke Blatt, Christin Bernardy, Freie Waldorfschule Bexbach)</li> <li>3. a) Chancen digitaler Transformation im Schulalltag (Jan Weißler, Johannes Schmitt, Christian von Mannlich-Gymnasium) <b>Nur am 29.9</b> b) Die Transformation des Lernbegriffes – Begabtenförderung am Christian von Mannlich-Gymnasium (Ulrike Bossung, Johannes Schmitt) <b>Nur am 30.9</b></li> <li>4. Workshop Nachhaltigkeit und Verantwortung beispielhaft umsetzen – Mehr als Sammlungen! (Christine Löffler, Michaela Reimringer u. a., Warndt-Gymnasium)</li> <li>5. Faire Klasse und Fairtrade School (Wynnie Mbindyo, Fairtrade-Referentin TransFair e.V., Julia Recktenwald u.a., Warndt-Gymnasium)</li> <li>6. Nach Auschwitz fahren? Nach Auschwitz fahren! – Aber nicht nur! (Ulrike Zuda-Tietjen, Jugendreferentin / Gedenkstättenpädagogik, aejsaar; Nora-Moirin Löffler, ehemalige Teilnehmerin und Begleiterin, u. a., Warndt-Gymnasium)</li> <li>7. Neue Lernwege gehen – Unterricht anders denken – Implementierung der UNESCO-Inhalte in Jahresplänen (Nick Krichewsky, Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, Anne Wilhelm, Christine Wagner, Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule)</li> </ol>

	<p>8. Der Kulturwandertag Duhamel im saarländischen Programm Kultur_leben (Dr. Yann Leiner, Projektleiter Kultur_leben, Lisa Neff, Kathrin Sahner, Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule)</p> <p>9. Demokratie lernen in der Praxis (SV-Schülerinnen und Schüler, Illtal-Gymnasium)</p> <p>10. Europäische Einigung durch einen „europäischen Nationalfeiertag“? (Schülerinnen und Schüler des bilingualen AbiBac-Zweigs der Schulen Illtal-Gymnasium und Lycée Jeanne D’Arc Nancy)</p> <p>11. Auf den Spuren des jüdischen Illingen (Schülerinnen und Schüler des bilingualen AbiBac-Zweigs der Schulen Illtal-Gymnasium und Lycée Jeanne D’Arc Nancy, Illtal-Gymnasium)</p> <p>12. Das Rollstuhlprojekt (Uwe Wagner und zwei weitere Mitglieder des BSK-Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderte e.V., Dirk Bogendorfer, Technisch Wissenschaftliches Gymnasium in Dillingen (TWG))</p> <p>13. NaWi wär’s mit Nachhaltigkeit??? (TWG-NaWi-Werkstatt für Kids, Heike Luxenburger-Becker, Pascal Weil, Technisch Wissenschaftliches Gymnasium (TWG) Dillingen)</p> <p>14. Das neue UNESCO-Weltaktionsprogramm „ESD for 2030“ – BNE als Schulentwicklungsprojekt (der „Whole School Approach“ am Leibniz-Gymnasium St. Ingbert) (Bianca Bilgram, Geschäftsstelle BNE der DUK, Michael Matern, Renn. West, Schulleitung, Leibniz-Gymnasium)</p> <p>15. „Plastik in unserer Umwelt“ (Frau Bagusche, Meeresbiologin, Sabine Müller-Warken, Britta Holtzmann, Michelle Dinger, Thomas Müller (Lehrkräfte), weitere Personen aus der Schulgemeinschaft des Geschwister-Scholl-Gymnasiums)</p>
13:15	Mittagspause
15:00	<p><b>Praxisgespräch</b></p> <p>Von FREI-DAY, Neuer Oberstufe und Whole School Approach – UNESCO-Projektschulen im Zeichen der Transformation – aktuelle Erfahrungen und Herausforderungen (<i>Vertreter:innen aus UNESCO-Projektschulen im Austausch miteinander; Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und Gespräch</i>)</p>
15:45	<p><b>Workshopphase II</b></p> <p>16. Planet-N: Interaktive &amp; digitale Nachhaltigkeitsbildung (Helen Fischer, Mitglied des youpaN) – Dieses Angebot richtet sich an Schüler:innen</p> <p>17. Gemeinsam und digital Schule verändern! Selbstorganisiertes Lernen in digitalen Lernumgebungen (Judith Holle, Pädagogische Leitung, und Jonas Lohse, Trainer, beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe) – Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Schüler:innen</p> <p>18. Nachhaltigkeitsprofile in der Praxis – zum ganzheitlichen Wandel in Schulen. Erfahrungen des DBU-Projekts der UNESCO-Projektschulen (Jasmin Frischemeier, DUK-Bundeskoordination, und Vertreterinnen aus zwei Schulen)</p>

	<p>19. Unser Welterbe. Faszination – Vermittlung – Verantwortung (Prof. Dr. Christiane Meyer, Leibniz Universität Hannover, Dr. Verena Röhl, TU Berlin)</p> <p>20. Gemeinsam für ein künstlerisch-partizipatives Projekt zu „Transformation konkret!“ (UNESCO-Projekttag 2022) (Raul Walch, Bildender Künstler, Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar)</p> <p>21. Seminar Zukunftslabor – Wie könnt ihr eure Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, aber auch euch selbst darauf vorbereiten Gestalter*innen von Zukunft zu werden? (Aileen Moeck und Marie Czilwik, Die Zukunftsbauer)</p> <p>22. Mit „Schools for Earth“ auf dem Weg zur klimaneutralen Schule (Markus Power + Bildungsteam Greenpeace)</p> <p>23. Gegen das Vergessen – die Schulhofausstellung der Porträts von Holocaustüberlebenden als interaktives Bildungsprojekt für UNESCO-Projektschulen (Luigi Toscano, Fotograf und Künstler, UNESCO Artist for Peace, und Max Martin, Pädagoge und Leiter des Bildungsprogramms „Gegen das Vergessen“)</p> <p>24. Kulturelle Bildung in Schule: Empirische Studienergebnisse zu Wirkungen und Gelingensbedingungen von Theater-AGs im Nachmittagsangebot (Prof. Dr. Carola Surkamp, Georg-August-Universität Göttingen)</p> <p>25. Rassismuskritische Bildungsarbeit im Kontext Schule (Dr.<sup>in</sup> Jule Bönkost, Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin, Trainerin und Autorin im Bereich diskriminierungskritische Bildung)</p> <p>26. Transformation konkret im Saarland: Gestaltungsprozesse zum ganzheitlich nachhaltigen Lernort im Sinne einer Schule der Nachhaltigkeit (Isabelle Kiehn, Landeskoordinatorin BNE im Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur u. Melanie Malter-Gnanou, Eine-Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.)</p> <p>27. Digitales Potenzial der internationalen Bildung: Formate, Methoden, Modellprojekte (Alexander Starostin, Pädagogischer Mitarbeiter, Bildungsstätte Bredbeck)</p>
18:00	Pause
19:00	<p><b>Abendvortrag: Wie geht Kreativität? Ergebnisse aus den Bio- und Humanwissenschaften für den Bildungssektor</b></p> <p>Prof. Dr. Dr. Stefan Brunnhuber (Club of Rome, Lancet Commission)</p> <p>Mit Gespräch im Anschluss</p>
20:00	<b>Offener Abend</b> – Angebote für Austausch und Vernetzung

**Donnerstag, 30. September 2021**

09:00	<p><b>Impulsvortrag, Dialog und Austausch: Wie gelingt der digitale Wandel der Schule im Zeichen von Partizipation, Nachhaltigkeit und Pädagogik?</b></p>
-------	---

	Judith Holle, Expertin für Education Design und didaktische Konzepte, Pädagogische Leitung bei beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe
09:30	<b>Workshopphase III</b> (Programm s. Workshopphase I, halbtägige WS vom Vormittag des 29. September werden erneut angeboten, außer 3a, dafür 3b nur am 30.9)
13:15	Mittagspause
14:00	<b>Impulsvortrag, Dialog und Austausch</b> Thomas Oeser, CISPA - Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit in Saarbrücken, Cysec Lab
14:30	<b>Netzwerkplenum und Kulturbeitrag Label M</b> Der Saarbrücker Kunstverein label m fördert in Verbindung von Kunst und Sozialer Arbeit <b>Identität und Identifikation</b> . Die Teilnehmer*innen <b>entfalten</b> gemeinsam mit Label m im Abschlussplenum die <b>Kultur der Transformation</b> . Das interaktive Projekt verändert unsere Perspektive.
15:00	<b>Abschlussvortrag: Zur Transformativen Bildung – Bestandsaufnahme und Ausblick</b> Prof. Dr. Matthias Barth (Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)
15:30	<b>Schlussplenum und Ausblick</b> Austausch zu Eindrücken und Erfahrungen, exemplarische Vorstellung von Ergebnissen der Workshops, Feedback, Dank und Ausblick auf den UNESCO-Projekttag „Transformation konkret!“ im April 2022 und die Fachtagung in Chemnitz vom 20. - 24. September 2022)
16:00	<b>Verabschiedung und Ende der Veranstaltung</b>

## 2. Übersicht über das Workshop-Angebot der saarländischen UNESCO-Projektschulen

(Workshopphasen I und III am 29. und 30.09. jeweils vormittags)

<b>Workshop 1</b>	<b>„Systemisches Konsensieren“ (SK-Prinzip)</b>
Schule:	<b>Freie Waldorfschule, Bexbach</b>
Referentinnen/ Referenten:	Michael Bernhardt (Lehrer an der Freien Waldorfschule Saar Pfalz in Bexbach, 2017 Teilnahme an einer Moderatoren-Ausbildung in SK)
Inhalt:	Entscheidungen treffen wir alle und ständig, aber wie? Wie fühlen wir uns oft nach einer „fragwürdigen“ oder zeitknappen Entscheidung? Weitere Titel könnten sein: „Wie ein neues Wahlsystem die Demokratie retten kann.“ „Die Schwächen des einfachen Mehrheitsprinzips.“ Der Kurs will all die Menschen ansprechen, die in immer wertschätzender Art und Weise nicht über, sondern mit anderen so entscheiden, dass die Qualität der Entscheidung ein breites Mittragen zur Folge hat. Denn Widerstand ist meist ein Hinweis auf eine bessere Lösung. Deswegen hinschauen, ernstnehmen und daran wachsen. Erich Visotschnig, ein österreichischer promovierter Mathematiker aus Graz, entwickelte aus einer Gesinnung der machtfreien Kommunikation heraus die SK-Prinzipien für machtfreie Strukturen und machtfreie Entscheidungsprozesse. Mehrere Bücher sind bereits von ihm erschienen, das Neueste: „Nicht über unsere Köpfe“. Kurs-Voraussetzungen: keine. Wer sich mehr Informationen im Vorfeld erarbeiten will: <a href="http://www.sk-prinzip.eu/">http://www.sk-prinzip.eu/</a>
<b>Workshop 2</b>	<b>UNESCO-Bewusstsein schaffen! Aktiv mit Hand und Kopf in (alten) Gewerken und der Natur!</b>
Schule:	<b>Freie Waldorfschule Bexbach</b>
Referentinnen/ Referenten:	Joachim Karsten, Sascha Dillmann, Kathrin Hessdorfer, Silke Blatt, Christin Bernardy (Lehrkräfte an der FWS Bexbach)
Inhalt:	Thema 1: Vom Rohstoff zum Gebrauchsobjekt – alte Handwerkskultur erhalten und Wertschätzung für Handgefertigtes (wieder-) herstellen Thema 2: Von Naturkonsumentinnen und -konsumenten zu verantwortlichen Teilhabenden und aktiven Gestalterinnen und Gestaltern der Umwelt Handwerkliche Fächer, wie Schreinern, Kupfertreiben, Töpfern, Spinnen, Stricken, Nähen gehören an unserer Schule zum Fächerkanon. Diese Bestandteile werden an Waldorfschulen seit jeher als sehr wichtig empfunden, da sie Hand und Herz schulen und somit einen Gegenpol zum kognitiven Lernen bilden. Sie sind im Stundenplan fest verankert, von Klasse 1 bis 13. Für Schülerinnen und Schüler vieler Schulformen ist das Erlernen handwerklicher Kulturtechniken heutzutage nicht mehr vorgesehen.

Auch das Leben in der Natur ist heute für viele Schüler/innen nicht mehr selbstverständlich. Naturerfahrungen verkommen zu Events, in der Natur größtenteils nur noch konsumiert wird. Es ist nicht mehr vorauszusetzen, dass Schülerinnen und Schüler den Weg der Nahrung auf ihrem Teller noch kennen. Wo und wie wächst die Kartoffel, wie entsteht der Weizen für das Brot? Erde zu bearbeiten, Pflanzen zu säen und den Prozess des Wachstums bis zur Ernte mitzuverfolgen, ist Kindern vor allem im städtischen Umfeld kaum noch möglich.

Wir wollen daher zunächst den Workshopteilnehmenden im Generellen aufzeigen, welche Besonderheiten wir an Waldorfschulen leben und dann im Speziellen auf die Fächer Handwerk, Gartenbau und Umwelt- und Naturbildung/Nachhaltigkeitsentwicklung eingehen. Die Workshopteilnehmenden werden angeleitet, wie sie mit kleinen Projekten an ihrer Schule starten können – ohne größere Anschaffungen, ohne Schulgarten, ohne bereits bestehende Kooperationen. Unsere Projekte wurden so ausgewählt, dass sie schnell umsetzbar sind und auch fachfremd (aber mit Interesse fürs Fach) unterrichtet werden können, um so Bewusstsein zu schaffen für Natur und Umweltschutz, sowie die Wertschätzung handwerklicher Traditionen.

### **Workshop 3a**

Angebot am:

Schule:

Referentinnen/

Referenten:

Inhalt:

### **Chancen digitaler Transformation im Schulalltag**

**Nur am 29.09.**

#### **Christian von Mannlich-Gymnasium, Homburg**

Jan Weißler, Johannes Schmitt (Lehrkräfte des Christian von Mannlich-Gymnasiums und Schulkoordination UNESCO)

Das Zeitalter der Digitalisierung macht auch vor den Schulen nicht halt. Im Rahmen des Digitalpaktes werden Schulen mit Mitteln ausgestattet, die Schulen digitalisieren und damit zukunftsfähig machen sollen. Doch wie kann diese Transformation sinnvoll gelingen?

Um die Chancen des digitalen Zeitalters wahrnehmen zu können, brauchen Schulen ein nachhaltiges Konzept für die digitale Bildung, denn die Transformation des Bildungssektors vom analogen zum digitalen Zeitalter bestimmt den Alltag von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Der Workshop stellt mediendidaktische Überlegungen eines sensiblen Umgangs mit Digitalisierung in der Schule dar und führt auf Basis von im Unterricht etablierten Anwendungen handlungsorientiert in die zielgerichtete Nutzung digitaler Medien ein. Im Rahmen des Workshops werden die Lehrkräfte mit konkreten Vorschlägen ausgestattet, digitale Medien aktiv und sinnvoll im Unterricht einzusetzen.

Hinweis:

Die Teilnehmenden des Workshops sollen mobile Endgeräte (im besten Fall Tablets) bereithalten.

<b>Workshop 3b</b>	<b>Die Transformation des Lernbegriffs – Begabtenförderung am Christian von Mannlich-Gymnasium</b>
Angebot am:	<b>Nur am 30.9.</b>
Schule:	<b>Christian von Mannlich-Gymnasium, Homburg</b>
Referentinnen/ Referenten:	Ulrike Bossung, Johannes Schmitt (Lehrkräfte des Christian von Mannlich-Gymnasiums und Schulkoordination UNESCO)
Inhalt:	<p>Wie kann Schule so transformiert werden, damit Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler das Paradigma des lehrkraftzentrierten Unterrichts durchbrechen können, um einen entdeckenden und motivierenden Unterricht zu etablieren?</p> <p>Um Lernen nachhaltiger zu gestalten, entwickelten Lehrkräfte des Christian von Mannlich-Gymnasiums die Idee von Begabtenförderungstagen. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, mit fächer- und altersübergreifendem Unterricht bestehende Förderstrukturen für begabte Schülerinnen und Schüler zu durchbrechen und mutig neue Lernwege zu beschreiten. Denn unser Ziel ist es, vernetztes Lernen und Selbstständigkeit zu fördern, außerschulische Netzwerke und Experten in den Lernprozess zu integrieren und den Umgang mit neuen Medien fest im Unterricht zu integrieren. Wie genau das alles gelingen kann, wird Bestandteil des Workshops sein.</p> <p>Im Rahmen des Workshops werden die Lehrkräfte mit konkreten Vorschlägen ausgestattet, wie freies und entdeckendes Lernen praktisch im Schulalltag umgesetzt werden kann.</p>
Hinweis:	Die Teilnehmenden des Workshops sollen mobile Endgeräte (im besten Fall Tablets) bereithalten.

<b>Workshop 4</b>	<b>Nachhaltigkeit und Verantwortung beispielhaft und konkret umsetzen – Mehr als Sammlungen!</b>
Schule:	<b>Warndt-Gymnasium Völklingen</b>
Referentinnen/ Referenten:	Christine Löffler (Landeskoordinatorin des Saarlandes und Schulkoordinatorin des WG), Michaela Reimringer (Mitglied des UNESCO-Teams), weitere (ehemalige) Mitglieder der Schulgemeinschaft und KooperationspartnerInnen
Inhalt:	<p>Der Workshop stellt Sammlungen verschiedenster Art vor, die seit Jahren erfolgreich durchgeführt werden – als vielfältig nutzbares Konzept mit Materialien, beispielhafter Unterrichtsanknüpfung, Praxistipps und Ergebnissen.</p> <p>Alle Sammlungen können ohne Probleme bundesweit umgesetzt werden und sind wie die Materialien auch grundsätzlich für alle Altersklassen und Schulformen geeignet. Die Einbeziehung einer Schulgemeinschaft als Gesamtheit und Auswirkungen auf das schulische Umfeld können belegt werden. Besonders im Blick sind</p>

dabei der Aspekt der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und die Schonung von natürlichen Ressourcen, aber auch die gleichberechtigte Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen außerschulischen Kooperationspartnern, die im schulischen Alltag, im Unterricht, bei Projekten, Projekttagen und Veranstaltungen genutzt werden. Sammlungen eignen sich auch als gemeinsame Aktionen für Landesnetzwerke, ohne größeren zeitlichen Aufwand, wobei aber jede Schule eigene Sammlungsergebnisse und Umsetzungsintensitäten wählen kann. Dies zeigen unsere Erfahrungen an den saarländischen UNESCO - Projektschulen, aber auch die Erfahrungen im saarländischen Netzwerk mit Sammlungen von Handys und Brillen.

Die Projekt - und Unterrichtsansätze eignen sich für eine große Bandbreite von Fächern. Konkret kann auf Umsetzungen in den Fächern Kunst, Biologie, Physik, Sprachen, Kunst, Ethik /Religion, Erdkunde, Deutsch und Politik verwiesen werden. Außerdem kann man natürlich fächerübergreifend agieren, die Öffentlichkeit, Eltern und das schulische Umfeld aktivieren und informieren.

Konkret geht es um: Handys, Brillen, Kleider und Utensilien für die Obdachlosenhilfe – auch im Rahmen eines Festivals, Lebensmittel für die Tafel, aber auch Kooperationsansätze mit Foodsharing, Sammeln von Müll in der Umgebung , Briefe beim Amnesty Briefmarathon, Reis, Crowdfunding, Unterschriften usw.

Wir wünschen uns einen regen Austausch und auch die Entwicklung eigener Ansätze der Beteiligten.

## **Workshop 5**

Schule:

Referentinnen/

Referenten:

Inhalt:

## **Faire Klasse und Fairtrade School**

### **Warndt-Gymnasium Völklingen**

Wynnie Mbindyo, Fairtrade-Referentin im Auftrag von TransFair e.V., Projekt FIS und Fair Trade Deutschland und Mitarbeiterin der „Fair Trade Initiative Saarbrücken“ und Julia Recktenwald (Lehrerin am Warndt-Gymnasium), u.a.

Das Thema „Fairer Handel“ spielt im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle. Daher ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich an diese Materie heranzuführen. Das Projekt „Faire Klasse“ ist dabei ein niedrighschwelliges Angebot, eine gute Basis oder Ergänzung im Kontext „Fairtrade School“, kann jedoch auch losgelöst davon erfolgreich ausgeführt werden. Kleine Projekte können bereits gewinnbringend mit wenig Aufwand in **jeder** Altersstufe durchgeführt werden und eine Ausweitung auf Schulebene bis hin zur Kooperation mit Stadt, Landkreis oder sogar dem gesamten Bundesland sind denkbar. In ganz Deutschland finden sich Initiativen zum Fairen

Handel, die gerne bereit sind, Sie bei der Durchführung der verschiedensten Projekte zu unterstützen. Die Auszeichnung als „Faire Klasse“ wird bundesweit verliehen.

Der angebotene Workshop zielt darauf ab, Ihnen die Kriterien und Voraussetzungen für die jeweilige Auszeichnung näherzubringen sowie einen Einblick in die Möglichkeiten zur Durchführung zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wird es sowohl einen Theorieteil mit den notwendigen Hintergrundinformationen bezüglich der Voraussetzungen, des Aufwandes und des Nutzens für Ihre Einrichtung geben. Darüber hinaus erhalten Sie konkrete Einblicke in den praktischen Ablauf von aktuellen Projekten, da entsprechende Projekt durchgeführt und (filmisch in Ausschnitten) dokumentiert werden. Selbstverständlich haben Sie jederzeit auch die Möglichkeit konkrete Fragen zu stellen, die Ihnen sowohl von den Referentinnen und Referenten als auch von Schülerinnen und Schülern, die Erfahrung mit dem Thema haben und Mitglieder im Fairtrade-School-Team des Warndt-Gymnasiums sind, beantwortet werden.

Die Kombination mit Skypekonferenzen wird als mögliche Erweiterung in Theorie und Praxis vorgestellt.

Ebenso geht es – bei Interesse der Teilnehmenden – um die Einbettung in den Unterricht, fächerübergreifende Ansätze und losgelöste Projekte zum Fairen Handel und die Durchführung von Fairtrade-Elterncafés und Verkaufsständen bei Veranstaltungen.

## **Workshop 6**

Schule:

Referentinnen/

Referenten:

Inhalt:

### **Nach Auschwitz fahren? Nach Auschwitz fahren! – Aber nicht nur! Warndt-Gymnasium Völklingen**

Ulrike Zuda-Tietjen, Jugendreferentin / Gedenkstättenpädagogik aej - saar, Nora-Moirin Löffler (ehem. TN, Begleiterin), u.a.

Im Workshop wird Ihnen vor allem die Kooperation der UNESCO-Projektschulen Saar mit der Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend Saar vorgestellt. Unter diesen Fragestellungen erhalten Sie praktische und ermutigende Hinweise zur Durchführung von Gedenkstättenfahrten.

Warum Gedenkstättenpädagogik?

Warum Studienfahrten als Außerschulische Jugendarbeit?

Wie sieht eine Studienfahrt konkret aus?

Welche Wirkung haben diese Angebote auf Teilnehmende?

Wie kann eine Fahrt organisiert werden?

Wie kann eine Fahrt finanziert werden? – Fragen und Antworten aus der Praxis,

Auswahl geeigneter Teilnehmer/innen, wenn nicht als geschlossene Fahrt organisiert (und erforderlicher zeitlicher Vorlauf)

Mögliche Widerstände von Eltern aus verschiedenen Gründen

Schulische Hinderungsgründe, wenn es um eine Fahrt Einzelner geht

Möglichkeiten der sonstigen Nutzung z.B. für Schülervorträge, Ausstellungsorganisation und -begleitung, Holocaust Gedenktag, andere Fahrten und Aktionen, Anbindung an den Unterricht z.B. auch Lektüren, Referate, Unterrichtsreihen

Abschließend werden Sie Bilder und Texte von Jugendlichen kennenlernen, die ihre Fahrten dokumentiert haben und Gespräche mit Teilnehmer/innen der letzten Jahre (Ehemalige, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte).

<b>Workshop 7</b>	<b>Neue Lernwege gehen – Unterricht anders denken Implementierung der UNESCO-Inhalte in Jahresarbeitsplänen</b>
Schule:	<b>Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule Dillingen</b>
Referentinnen/ Referenten:	Nick Krichewsky von der Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim Anne Wilhelm (Lehrerin SSG) Zukunftswerkstatt Saar e. V., Fr. Christine Wagner
Inhalt:	Wer mit der heutigen schnelllebigen Zeit umgehen will, muss schon ganz früh anders lernen. Das Wissen vergrößert sich explosionsartig und die Schule steht vor der Herausforderung, die Schüler/innen zu befähigen, in ihrem Tempo mitzugehen. Eine Chance liegt in der Öffnung der Unterrichtsstruktur. Die Verantwortung für den Lernprozess wird auf die Schülerinnen und Schüler übertragen. Es entsteht eine Lernatmosphäre, in der Lehrkräften zu Lernbegleiterinnen und -begleitern werden. Herr Krichewsky stellt vor, wie sich die Inhalte der UNESCO-Säulen in Jahresarbeitspläne der Fachschaften implementieren lassen. Die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule zeigen, wie sie diese Inhalte im Projektunterricht konkret umsetzen.
Hinweis:	Sinnvoll zum Vergleich sind vorhandene Jahresarbeitspläne.

<b>Workshop 8</b>	<b>Der Kulturwandertag Duhamel im saarländischen Programm „Kultur_leben“</b>
Schule:	<b>Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule Dillingen</b>
Referentinnen/ Referenten:	Dr. Yann Leiner – Projektleiter des saarländischen Programms Kultur_leben Lisa Schmitt/ Kathrin Sahner (Lehrkräfte an der SSG)
Inhalt:	Das Programm Kultur_leben ist Teil der Länderprogramme zur Kulturförderung. Dr. Yann Leiner wird zunächst das Programm (als Kooperationspartner der SSG Dillingen) vorstellen. Außerdem wird eine Verbindung zu den anderen Länderprogrammen hergestellt. Zusätzlich wird die kulturelle Arbeit im Fokus der Welterbeerziehung (UNESCO-Säule) beleuchtet. Im praktischen Teil des Workshops wird der „Kulturwandertag Duhamel“ vorgestellt. Die Durchführung soll so transparent sein, dass Analogien zu ähnlichen Projekten und Lernorten nutzbar gemacht werden können.

Die Teilnehmenden sollen am Ende des Workshops Kontaktdaten zu den Leitungen der anderen Länderprogramme erhalten, sodass evtl. weitere Kooperationen in den Ländern entstehen können. Außerdem soll eine Implementierung von Kulturwandertagen bzw. die didaktische Aufbereitung, die dann zur Integration in das Fächercurriculum führen kann, angeregt werden.

Erwartungen an Teilnehmende:

Vorab-Recherche: Welche Verbindungen der Schule bestehen bereits? Kooperationspartner? Mitgliedschule in einem ähnlichen Programm?

Kultur-/Welterbe: Welche Kulturstätten liegen im erreichbaren Umfeld der Schule? Lernchancen? Inwiefern werden diese Stätten bereits in die schuleigenen Arbeitspläne in den Unterricht eingebunden?

### **Workshop 9**

Schule:

Referentinnen/

Referenten:

Inhalt:

### **Demokratie lernen in der Praxis**

#### **Illtal-Gymnasium Illingen**

Schülerinnen und Schülern der SV des Illtal-Gymnasiums

Der Workshop wird von Schülerinnen und Schüler der SV des IGI geleitet, Teilnehmende sind lediglich die Kolleginnen und Kollegen der UPS.

Demokratie lebt von Partizipation, aber auch von erfahrener Wirksamkeit des eigenen Handelns. Beides muss von Schülerinnen und Schülern gelernt werden. Nur so entwickeln sich Jugendliche von unpolitischen Individuen zu (selbst-)kritischen Bürgerinnen und Bürgern. Das Illtal-Gymnasium hat dafür ein Konzept der Demokratiebildung für und durch die Schülervvertretung erarbeitet, das neben regelmäßigen Sitzungen der SV und des schuleigenen Schülerrats auch ein jährliches SV-Trainingswochenende beinhaltet. Im Workshop werden in den Methoden, die beim SV-Training angewendet werden, die Inhalte des Demokratiekonzepts von den Teilnehmenden erarbeitet. Im zweiten Teil des Workshops stellen der Bürgermeister und die Jugendpflegerin der Gemeinde Illingen Kooperationsmöglichkeiten von Schule und Gemeinde vor, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Schutzraums Schule direktdemokratische Partizipation üben und erfahren können.

### **Workshop 10**

Schule:

Referentinnen/

Referenten:

### **Europäische Einigung durch einen „europäischen Nationalfeiertag“?**

#### **Illtal-Gymnasium Illingen**

Schülerinnen und Schüler des bilingualen bzw. AbiBac-Zweigs Schulen Illtal-Gymnasium Illingen und Lycée Jeanne D'Arc Nancy und Begleitung

**Inhalt:** Parallel zur Bundesfachtagung findet auch der AbiBac-Austausch bzw. die Intensivlernphase der beiden UNESCO-Projektschulen Illtal-Gymnasium Illingen und Lycée Jeanne D'Arc Nancy statt. „Europäischer Nationalfeiertag“ – eigentlich ein Oxymoron! Nationalfeiertage ermöglichen den Einblick in die Erinnerungskultur sowie das kollektive Gedächtnis einer Nation – und somit auch vielfältige Zugänge zur Geschichte. Insbesondere im Bereich der interkulturellen Kompetenz bieten sie jedoch vor dem Hintergrund der UNESCO-Säulen vielfältige Möglichkeiten zum Perspektivwechsel und zur Schulung der interkulturellen Kompetenz. Im Workshop werden in einem ersten Teil beispielhaft die Entstehung und die Bedeutung (inkl. nationaler Erinnerungskultur) verschiedener Nationalfeiertage thematisiert. Im zweiten Teil steht die Suche eines gemeinsamen europäischen „Nationalfeiertags“ bzw. Feiertags vor dem Hintergrund der Geschichte der Europäischen Union im Mittelpunkt, auch unter der Prämisse seiner Funktion für die europäische Identität und Erinnerungskultur und auch deren Grenzen.

### **Workshop 11**

Schule:  
Referentinnen/  
Referenten:

### **Auf den Spuren des jüdischen Illingen**

#### **Illtal-Gymnasium Illingen**

Schülerinnen und Schüler des bilingualen bzw. AbiBac-Zweigs Schulen Illtal-Gymnasium Illingen und Lycée Jeanne D'Arc Nancy und Begleitung

**Inhalt:**

Parallel zur Bundesfachtagung findet auch der AbiBac-Austausch bzw. die Intensivlernphase der beiden UNESCO-Schulen Illtal-Gymnasium Illingen und Lycée Jeanne D'Arc Nancy statt.

Illingen bietet viele Möglichkeiten, die Geschichte einer jüdischen Gemeinde in Deutschland von ihren Anfängen bis in die Zeit des Nationalsozialismus vor Ort nachzuvollziehen. Es gibt bis heute verschiedene Orte, die aufgesucht werden können. Allerdings sind diese Orte nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich. So ist der jüdische Friedhof gleich erkennbar, die ehemaligen Wohnhäuser aber z. B. nicht. Von dieser Situation ausgehend haben Schülerinnen und Schüler einer 9. bilingualen Klasse des Illtal-Gymnasiums Texte erarbeitet, die die Geschichte hinter verschiedenen Orten in der Gemeinde zugänglich machen. Ziel ist, diese Texte mithilfe von QR-Codes vor Ort zugänglich zu machen und so den konkreten Ort mit den historischen Informationen zu verbinden. Der Workshop soll dieses Projekt praktisch vorstellen und die Möglichkeit bieten, ausgehend von konkreten Erfahrungen eigene Ideen zu entwickeln, wie historische Orte heute erfahrbar gemacht werden können.

### **Workshop 12**

Schule:

### **Das Rollstuhlprojekt**

#### **Technisch-Wissenschaftliches-Gymnasium Dillingen**

Referentinnen/ Referenten:	Dirk Bogendörfer (Lehrer und Schulkoordinator des Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasiums, TWG) Uwe Wagner & zwei weitere Mitglieder des BSK-Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.
Inhalt:	<p>Ganz im Sinne einer Transformation der Gesellschaft geht es darum, den Schülerinnen und Schüler einen Perspektivwechsel zu ermöglichen, der ihnen erlaubt, sich in andere hineinzusetzen und nachhaltig zu handeln. Wir wollen die zahlreichen Barrieren des Alltags, die sich heute immer noch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer ergeben, gemeinsam analysieren. Das Projekt ist grundsätzlich in jeder Klasse und Altersstufe durchführbar.</p> <p>Kurzer Austausch – Erfahrungen mit dem Thema Vorstellung der Projektidee und Vorstellung der Expertinnen und Experten (u. a. Uwe Wagner, BSK-Landesvorsitzender) „Durchführung“ des Projekts in Kurzform, unter Nutzung von ... ...Bildern ...Videos ...Liveschaltungen ...Präsentationen ...Interaktion mit den Teilnehmenden</p> <p>Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, die an dem Projekt teilgenommen haben Checkliste – Was benötige ich, um dieses Projekt durchzuführen?</p>

<b>Workshop 13</b>	<b>NaWi wär's mit Nachhaltigkeit??? / TWG-NaWi-Werkstatt für Kids</b>
Schule:	<b>Technisch-Wissenschaftliches-Gymnasium Dillingen</b>
Referentinnen/ Referenten:	Heike Luxenburger-Becker Pascal Weil TWG Dillingen
Inhalt:	<p>Unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern Grundlage von Transformationsprozessen ist Bildung, insbesondere Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nur wenn die Kinder und Jugendlichen die entsprechenden Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen besitzen, werden Sie in der Lage sein, die Welt ein Stück weit zu transformieren.</p> <p>Vorstellung der Projektidee „virtuelle Durchführung“ des Projekts in Kurzform, unter Nutzung von ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildern</li> <li>• Videos (ausgewählte Mitmach-Experimente, Beispielexperimente aus der Chemie-Zaubershow, YouTube-Video des TWG-Maus-Türöffner-Tages 2013, ...)</li> <li>• Liveschaltungen (Live-Mitmachexperimente unter Anleitung der TWGSchüler*innen)</li> </ul>

- Präsentationen
- Gespräche mit (aktuellen und ehemaligen) TWG-Schülerinnen und -schülern und Lehrkräften, die an dem Projekt teilgenommen haben
- „Erfahrungsberichte“/Rückmeldungen ehemaliger kleiner Forscher sowie deren Eltern
- Checkliste/Tricks und Tipps: Was benötige ich, um dieses Projekt durchzuführen?
- Liste möglicher Experimente inkl. detaillierter Versuchsanleitungen und Gefährdungsbeurteilungen

**Workshop 14**      **Das neue UNESCO Weltaktionsprogramm „ESD for 2030“ – BNE als Schulentwicklungsprojekt [der „Whole School Approach“ (WSA) am Leibniz-Gymnasium St. Ingbert]**

Schule:	<b>Leibniz-Gymnasium St. Ingbert</b>
Referentinnen/ Referenten:	Schulleitung des Leibniz-Gymnasiums, Frau Bianca Bilgram (BNE-Geschäftsstelle der DUK), Herr Michael Matern (Renn.West)
Inhalt:	Ziel des alten und neuen WAP ist es „BNE noch weiter in die Breite zu tragen, BNE noch sichtbarer zu machen, über BNE noch viel mehr Akteure, ja letztlich die gesamte Bevölkerung zu erreichen“ (Staatsekretär Christian Luft). Schule leistet mit ihrem Bildungsauftrag hierzu einen entscheidenden Anteil. Der Workshop zeigt aktuelle Tendenzen von BNE auf, stellt das neue WAP vor und zeigt am Beispiel des Leibniz-Gymnasiums strukturelle und systemische Entwicklungsansätze, -methoden und -chancen auf. Im Blickpunkt steht der WSA als zentrales Entwicklungselement. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungsziele im Rahmen des neuen WAP. Es wird exemplarisch der Transformationsprozess des Leibniz-Gymnasiums (BNE-Lernort Stufe 3) vorgestellt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Anknüpfungspunkte und Anregungen zur Transformation des eigenen Schulstandortes.

<b>Workshop 15</b>	<b>„Plastik in unserer Umwelt“</b>
Schule:	<b>Geschwister-Scholl-Gymnasium, Lebach</b>
Referentinnen/ Referenten:	Frau Dr. Bagusche (Meeresbiologin), Sabine Müller-Warken, Britta Holtzmann, Michelle Dinger, Thomas Müller (Lehrkräfte am Geschwister-Scholl-Gymnasium), weitere Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
Inhalt:	Der Fokus des Workshops liegt auf dem globalen Problem „Plastik in unserer Umwelt“. Im Zusammenhang mit immer größerer Umweltbelastung spielt die zunehmende Vermüllung durch Plastik eine wachsende Rolle. In unserem Workshop lenken wir zunächst mit Hilfe

einer erfahrenen Referentin, Frau Dr. Bagusche (Meeresbiologin und Autorin von „Das blaue Wunder. Warum das Meer leuchtet, Fische singen und unsere Beziehung zum Meer so besonders ist – Erstaunliche Einblicke in eine geheimnis-volle Welt“), den Blick auf das große Bild und gewinnen spannende Einblicke, die wir so unmittelbar sonst nur schwer bekommen. Im Anschluss an den Vortrag schließt sich eine kleine Diskussionsrunde an, in welcher Ideen zur Erstellung eines Müllkonzeptes im schulischen Kontext gesammelt werden. In einem zweiten Teil, der eher praxisorientiert ist, schildern uns Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler der Schule ihre Erfahrungen und Einblicke aus einem Workshop zum Thema „Herstellung von plastikfreier Kosmetik“ im Rahmen von Projekttagen. Dieser Teil des Workshops soll auch konkrete Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht aufzeigen.

### 3. Übersicht über das weitere Workshop-Angebot

(Workshopphase II am 29.09. nachmittags)

#### Workshop 16

#### **Planet-N: Interaktive & digitale Nachhaltigkeitsbildung**

Referentinnen/  
Referenten:

Dieses Angebot richtet sich an Schüler:innen  
Helen Fischer, youpaN

Inhalt:

Ob Klimakrise oder globale Ungleichheit, wir Menschen werden vor große Herausforderungen gestellt. Auf der kostenfreien BNE-Bildungsplattform „Planet N: Nachhaltig<keit> lernen“ ([www.planet-n.de](http://www.planet-n.de)) haben wir für Euch Informationen und Tools zusammengestellt, um Nachhaltigkeit zu leben – indem wir lernen, globale Probleme zu verstehen, eine positive Zukunftsvision zu bauen und unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. Über 200 Module, passend für die verschiedenen Schulfächer und 12 Stories, die Perspektivwechsel ermöglichen können dabei helfen. Ihr wollt direkt mit nachhaltigen Veränderungen in eurem Alltag loslegen? Dafür bietet der Challenge-Generator der Website zahlreiche Ideen.

In diesem Workshop möchten wir Euch die Plattform und die verschiedenen Tools vorstellen und gemeinsam mit euch ausprobieren, wie Ihr sie – ob im Unterricht oder darüber hinaus – nutzen könnt. Und ganz wichtig: Wir möchten Eure Meinung zu Planet N hören, damit wir die Plattform stetig weiterentwickeln können, sodass sie Euren Anforderungen und Wünschen entspricht.

#### Workshop 17

#### **Gemeinsam und digital Schule verändern! Selbstorganisiertes Lernen in digitalen Lernumgebungen**

Referentinnen/  
Referenten:

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Schüler:innen

Judith Holle (Pädagogische Leitung) und Jonas Lohse (Trainer),  
beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe

Inhalt:

In diesem interaktiven und praxisorientierten Workshop erarbeiten wir gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten, wie Lernen selbstgesteuert in digitalen Lernumgebungen ermöglicht werden kann.

Wir möchten in diesem Workshop der Frage nachgehen, was es braucht, um als Lernende\*r in komplexen, zukunfts-offenen und unsicheren Situationen kreativ und selbstorganisiert handlungsfähig zu bleiben.

Damit die Entwicklung und Förderung der 4 K (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken) bei Lernenden ermöglicht wird, bedarf es einer Loslösung von historisch verankerten Vorstellungen von Lernen und Bildung und

stattdessen einer Gestaltung von freien Lernräumen und selbstgesteuerten Lernprozessen.

Wir stellen uns die Frage, wie (digitale) Lernumgebungen gestaltet sein sollten, damit Schüler\*innen in Eigenverantwortung die Möglichkeiten erhalten, zukünftige Technologien zu nutzen, Probleme zu lösen, die aktuell noch nicht bekannt sind und Jobs auszuüben, die derzeit noch nicht existieren.

Dazu bringen wir ausgewählte Methoden und praxiserprobte Tools aus unserer Arbeit in der Lehrkräftefortbildung und der partizipativen Jugendarbeit mit und schauen gemeinsam mit Ihrem/euren Erfahrungsschatz, wie Schulen über die Gestaltung neuer Lernumgebungen in die Transformation geführt werden können.

Wir freuen uns ausdrücklich auch über die Teilnahme von Schüler\*innen sowie Lehrkräften, um gemeinsam auf Augenhöhe Schule zu verändern!

### **Workshop 18**

#### **Nachhaltigkeitsprofile in der Praxis – zum ganzheitlichen Wandel in Schulen. Erfahrungen des DBU-Projekts der UNESCO-Projektschulen**

Referentinnen/  
Referenten:

Jasmin Frischemeier, DUK-Bundeskoordination, und Vertreterinnen aus zwei Schulen

### **Workshop 19**

#### **Unser Welterbe. Faszination – Vermittlung – Verantwortung**

Referentinnen/  
Referenten:  
Inhalt:

Prof. Dr. Christiane Meyer, Leibniz Universität Hannover  
Dr. Verena Röhl, Technische Universität Berlin  
Der Workshop vermittelt einen Überblick über das Themenheft "Unser Welterbe. Faszination – Vermittlung – Verantwortung", das in Kooperation mit der DUK entwickelt wurde und im Herbst 2021 beim Westermann Verlag erscheinen wird. Die beiden Herausgeberinnen stellen die Intention, Zielsetzung und thematischen Schwerpunkte vor. Darüber hinaus werden gemeinsam mit den Teilnehmenden ausgewählte methodische Zugänge erprobt und deren Einsatz im Unterricht diskutiert.

### **Workshop 20**

#### **Gemeinsam für ein künstlerisch-partizipatives Projekt zu „Transformation konkret!“ (UNESCO-Projekttag 2022)**

Referentinnen/  
Referenten:

Raul Walch, Bildender Künstler, Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar

Inhalt:

Mit künstlerischen Aktivitäten und kreativen Praxen auf Schulhöfen und im öffentlichen Raum kann das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen starke Signale für den Wandel zur nachhaltigen Gesellschaft setzen. Gemeinsam wollen wir in dem Workshop hierzu erste Ideen und Gedanken entwickeln. Zum

Einstieg stellt der Bildende Künstler Raul Walch einige Beispiele für partizipative Kunstwerke im öffentlichen Raum aus seiner eigenen Praxis vor. Im Austausch können dann auch Beispiele und Erfahrungen aus den Schulen mit ästhetisch-performativen Formaten und Produkten benannt werden. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, um für das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen ein künstlerisch-partizipatives Projekt zum Projekttag 2022 unter dem Titel „Transformation konkret!“ zu entwickeln.

## Workshop 21

### **Seminar Zukunftslabor – Wie könnt ihr eure Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, aber auch euch selbst darauf vorbereiten Gestalter\*innen von Zukunft zu werden?**

Aileen Moeck und Marie Czilwik, Die Zukunftsbauer

Referentinnen/  
Referenten:

Inhalt:

Ihr unterrichtet künftige Marsgärtner, Insektenköchinnen und Weltraumtouristenführer. Viele eurer Schüler:innen werden später in Berufen arbeiten, die es heute noch nicht gibt. Wie bereitet ihr sie und auch euch selbst darauf vor? Das Seminar vermittelt durch kurze Vorträge, praktische Übungen und das gemeinsame Spiel, neben Wissen vor allem Inspiration und Mut für einen neuen Blick auf Zukunft und gibt die passende Unterrichtsvorbereitung an die Hand.

Hinweis:

Zur Vorbereitung hilft es bereits einen Blick auf unsere Website und unser Material, das kostenlos bereitsteht, zu werfen:

<https://www.diezukunftsbauer.com/material/>

## Workshop 22

### **Mit „Schools for Earth“ auf dem Weg zur klimaneutralen Schule**

Markus Power, Bildungsteam Greenpeace

Referentinnen/  
Referenten:

Inhalt:

Deutschland hat sich dazu verpflichtet klimaneutral zu werden. Die dramatischen Auswirkungen der Extremwetterereignisse im Sommer zeigen uns, wie dringend jetzt gehandelt werden muss. Schulen können einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten denn sie zählen zu den größten Energieverbrauchern der öffentlichen Hand – entsprechend groß ist ihr Potenzial, klimaschädliche Treibhausgase einzusparen. Zudem vermitteln Schulen den Schüler:innen die Kompetenzen, die sie zum Erkennen und zur Bewältigung der komplexen, zukunftsrelevanten Herausforderungen brauchen. Jetzt bietet sich Schulen die Chance, den Schwung der jungen Bewegung von „Fridays for Future“ mitzunehmen und gemeinsam mit ihren Schüler:innen aktiv zu werden. Mit "Schools for Earth" macht sich die gesamte Schulgemeinschaft auf den Weg in Richtung Klimaneutralität und mehr Nachhaltigkeit. So werden Bildung für nachhaltige Entwicklung und demokratisches Miteinander zur gelebten Schulkultur. Das Greenpeace-Projekt "Schools for Earth" unterstützt Schulen mit dem CO2-Schulrechner den eigenen Klimafußabdruck zu ermitteln, Klimaschutzmaßnahmen in der Schule zu planen und umzusetzen und anhand vielfältiger

Bildungsmaterialien das Thema Klimaschutz in den Unterricht zu integrieren. Im Sinne des "Whole School Approaches" bindet "Schools for Earth" die gesamte Schulgemeinschaft ein, denn ambitionierter und wirksamer Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen!

### **Workshop 23**

Referentinnen/  
Referenten:

Inhalt:

#### **Gegen das Vergessen – Die Schulhofausstellung**

Luigi Toscano, Fotograf und Künstler, UNESCO Artist for Peace und Max Martin, Pädagoge und Leiter des Bildungsprogramms „Gegen das Vergessen“

Eine vielfältige demokratische Gesellschaft lebt auch von einer lebendigen Erinnerungskultur mit Gegenwartsbezug. Diese lässt sich fächerübergreifend mit der Schulhofausstellung „Gegen das Vergessen“ umsetzen. Seit über 6 Jahren portraitiert Luigi Toscano – UNESCO Artist for Peace Überlebende der NS-Verfolgung. Im Rahmen des 2021 gestarteten Bildungsprogramms gibt es nun die Möglichkeit für Bildungsinstitutionen Schulhofausstellungen mit einer Auswahl von 10-20 der überlebensgroßen Werke zu zeigen. Innerhalb dieser Ausstellung bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Schüler\*innen eigene Lernformate, wie beispielsweise Podcasts, Schulzeitungsbeiträge oder ähnliches zu produzieren. In dem Workshop sollen gemeinsam erste Handlungsansätze und Impulse entwickelt werden mit dem Ziel die gesamte Schulcommunity aktivieren.

### **Workshop 24**

Referentinnen/  
Referenten:

Inhalt:

#### **Kulturelle Bildung in Schule: Empirische Studienergebnisse zu Wirkungen und Gelingensbedingungen von Theater-AGs im Nachmittagsangebot**

Prof. Dr. Carola Surkamp, Universität Göttingen

Der Workshop beschäftigt sich mit kulturellen Bildungsangeboten aus dem Bereich des Theaters. Diskutiert werden bislang vorliegende Erkenntnisse aus Studien zu Bildungswirkungen des Theaterspielens sowie persönliche Erfahrungen zu Gelingensbedingungen von Theaterangeboten an Schulen. Eröffnet wird der Workshop mit einem Impuls-Vortrag, der das Göttinger Forschungsprojekt „Bühne frei: Schulische Bildungsangebote im Bereich Darstellendes Spiel und ihre Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung“ vorstellt. Dieses Projekt wird vom *Forschungsfonds Kulturelle Bildung* (einem Projekt des Rates für Kulturelle Bildung e.V.) gefördert und untersucht die Wirkungen von Theaterarbeit in englischer Sprache auf die Persönlichkeit von Schüler\*innen – also z.B. auf Aspekte wie Offenheit für neue Erfahrungen, Kreativität, Empathievermögen, Motivation und sprachliches Selbstvertrauen. Eingegangen werden soll auf das Erkenntnisinteresse, die

Forschungsfragen, das Studiendesign sowie Konzept und Struktur der Englisch-Theater-AGs, die an einer Göttinger Gesamtschule in Kooperation mit der Fachdidaktik Englisch der Universität Göttingen, unter Mitwirkung von Englischlehramtsstudierenden und unterstützt durch eine Theaterpädagogin durchgeführt werden. Im Anschluss sollen – gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen des Workshops – verschiedene Gelingensbedingungen für Theaterangebote an Schulen und Ideen für deren konkrete Gestaltung diskutiert werden, um solche kulturellen Bildungsangebote in unterschiedlichen Kontexten erfolgreich umsetzen zu können.

### **Workshop 25**

#### **Rassismuskritische Bildungsarbeit im Kontext Schule**

Referentinnen/  
Referenten:

Dr.in Jule Bönkost, Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin, langjährig erfahrene Trainerin und Autorin im Bereich diskriminierungskritische Bildung, [www.diskriminierungskritische-bildung.de](http://www.diskriminierungskritische-bildung.de)

Inhalt:

Rassismus zeigt sich in allen Bereichen der Gesellschaft, auch in Schule und Unterricht. Im Workshop beschäftigen wir uns ausgehend von einem strukturellen Rassismusverständnis mit den verschiedenen Ebenen, auf denen Rassismus im Kontext Schule wirkt. Am Beispiel schulischer Bildungsangebote erarbeiten wir Strategien und Bedingungen für eine rassismuskritische Unterrichtsgestaltung. Das Ziel ist die Sensibilisierung für latente Rassismen im Kontext Schule und das Kennenlernen von Handlungsoptionen für rassismuskritische Bildung in der Schule. Der Workshop richtet sich an Schüler:innen und Lehrkräfte.

Hinweis:

Bitte das einige Tage vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellte Arbeitsmaterial beim Workshop bereithalten.

### **Workshop 26**

#### **Transformation konkret im Saarland: Gestaltungsprozesse zum ganzheitlich nachhaltigen Lernort im Sinne einer Schule der Nachhaltigkeit**

Referentinnen/  
Referenten:

Isabelle Kiehn, Landeskoordinatorin BNE im Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur

Melanie Malter-Gnanou, Eine-Welt-Fachpromotorin für Globales Lernen, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.

Inhalt:

Lernorte entfalten erst ihre volle Innovationskraft, wenn sie ganzheitlich arbeiten. Im Sinne des sog. Whole School Approachs ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) nicht nur ein Querschnittsthema im Unterricht. Vielmehr werden die gesamten Lern- und Arbeitsprozesse der gesamten Schule inhaltlich auf BNE ausgerichtet. Auch das neu eingerichtete saarländische Siegel „Schule der Nachhaltigkeit“ unterstützt die Schulen dabei, sich in einen entsprechenden Entwicklungsprozess zu trauen. Die Referentin wird die Teilnehmenden über bestehende aktuelle Konzepte informieren, Hilfestellungen zu „ersten Schritten“ hin

zum Whole School Approach geben und Erfahrungen sowie Beispiele guter Praxis an saarländischen Schulen aufzeigen.

## **Workshop 27**

Referentinnen/  
Referenten:

Inhalt:

### **Digitales Potenzial der internationalen Bildung: Formate, Methoden, Modellprojekte**

Alexander Starostin, Pädagogischer Mitarbeiter, Bildungsstätte Bredbeck

Dieser Workshop bietet einen Blick hinter die Kulissen einer internationalen Jugendbegegnung im Online-Format. Im Gespräch dabei sind:

- Formate und Modelle einer Jugendbegegnung Online oder Hybrid: von der historisch-politischen Studienwoche bis zu einem Nachhaltigkeitsprojekt
- Methoden, Strategien und Tools, die ab sofort in die eigene Lehrpraxis transferiert werden können
- Internationalisierung in der Schule: womit kann ich anfangen? Wo finde ich Unterstützung?
- Interview mit der Kooperationsschule: Seminarerfahrungen aus erster Hand
- Offener Raum für den Austausch und Ihre Fragen